

SONDERHEFT 1/22

VISIONEN

SPIRIT & SOUL



Gott

PATER MERTEZ
VATER
UNSER

MILAD
KARIMI
SEHNEN
NACH GOTT

Bede
Griffiths
DAS GROSSE
MYSTERIUM

SRI CHINMOY
Gott
in echt



4 193399 309000

Was hindert uns Menschen daran, Gott in uns, in unserem Leben hier und jetzt zu verwirklichen? Sri Chinmoy, einer der großen spirituellen Meister des 20. Jahrhunderts, antwortet hier kompetent und umfassend auf essenzielle Fragen seiner Schüler.

GOTT VERWIRK- LICHEN

Von Sri Chinmoy



Man kann Gott sehen. Man kann Ihn fühlen. Man kann Ihn verwirklichen. Sieht man Ihn, so ist Er Existenz. Fühlt man Ihn, so ist Er Bewusstsein. Verwirklicht man Ihn, so ist Er Glückseligkeit.

Um Gott zu verwirklichen, brauchen wir zuallererst innere Gelassenheit. Wie können wir diese erlangen? Dafür gibt es einige Wege. Wir können Gelassenheit erlangen, indem wir unsere irdischen Bedürfnisse vermindern und unsere himmlischen Bedürfnisse vermehren. Ein weiterer Weg besteht darin, von niemandem etwas zu erwarten, außer von Gott. Solange wir menschliche, irdische Erwartungen haben, können wir keine Gelassenheit erlangen. Aber auch Entsagung, im positiven wie im negativen Sinn, bringt uns keine Gelassenheit. Diese erhalten wir nur durch bejahende Annahme.

Wir müssen die unumstößliche Wirklichkeit Gottes in der Welt annehmen. Anschließend müssen wir mit unserer inneren Sehnsucht und unserem Emporstreben Empfänglichkeit in unserem Körperbewusstsein schaffen, um Gott,

den Höchsten Geliebten, mit Seinem grenzenlosen Licht und Seiner grenzenlosen Glückseligkeit willkommen heißen zu können.

Um Gott zu verwirklichen, brauchen wir auch Reinheit, besonders in unserem emotionalen Vitalen, dem Zentrum unserer Lebensenergie. Sobald wir dieses läutern, erkennen und fühlen wir Gottes Gegenwart. Danach müssen wir unseren Verstand läutern. Wenn wir das geschafft haben, werden wir Gott auf äußerst vertraute Weise sehen können. Dann müssen wir ständig mit Ihm in Verbindung bleiben.

Um mit Ihm ständig in Verbindung bleiben zu können, müssen wir in unserem Herzen das sehnsüchtige Verlangen danach wecken. Es muss zu einem wirklichen Verlangen unseres Herzens werden. Schließlich werden wir Gott unweigerlich sehen und mit Ihm sprechen können, zu Seinem Ebenbild werden und als Gottes bedingungslos ergebene Werkzeuge eine bewusste Rolle in Seinem kosmischen Spiel übernehmen.

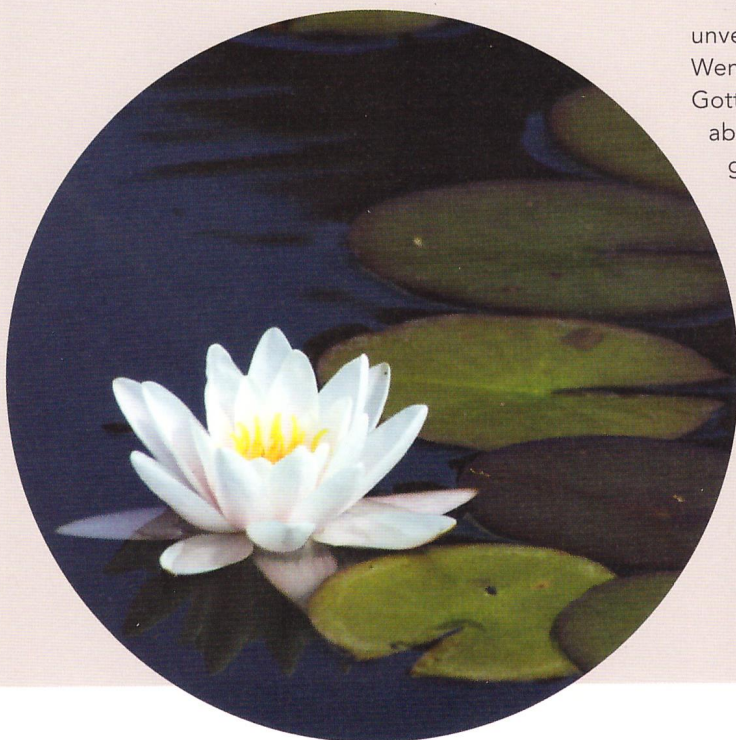


FRAGE: WAS IST MIT „GOTTVERWIRKLICHUNG“ GENAU GEMEINT?

Sri Chinmoy: Gottverwirklichung bedeutet Selbst-Entdeckung im tiefsten Sinn des Wortes. Es bedeutet die bewusste Verwirklichung deines Einsseins mit Gott. Solange du dich noch in Unwissenheit befindest, hast du das Gefühl, Gott sei jemand anderer, der unbeschränkte Macht besitzt, während du der schwächste Mensch auf Erden bist. In dem Augenblick jedoch, in dem du Gott verwirklichst, wird dir bewusst, dass du und Gott sowohl im inneren als auch im äußeren Leben völlig eins seid.

Gottverwirklichung bedeutet deine Identifikation mit deinem eigenen absolut höchsten Selbst. Du magst Bücher über Gott gelesen haben und man hat dir gesagt, dass Gott in jedem Menschen sei; doch solange du Gott nicht verwirklicht hast, bleibt das alles reine Theorie. Wenn du Gott verwirklicht hast, weißt du, was Gott ist, wie Er aussieht und was Sein Wille ist. Du verbleibst in Gottes Bewusstsein und sprichst mit Ihm von Angesicht zu Angesicht. Du erkennst Gott sowohl im Endlichen als auch im Unendlichen, sowohl in Seinem persönlichen als auch in Seinem unpersönlichen Aspekt.

Dabei handelt es sich um keine Sinnestäuschung oder Einbildung, sondern um unmittelbare Wirklichkeit. Wenn man mit einem Menschen spricht, liegt immer ein Schleier der Unwissenheit, Dunkelheit, Unvollkommenheit und des Missverstehens dazwischen. Aber zwischen Gott und dem inneren Wesen eines Menschen, der Ihn verwirklicht hat, kann es keine Unwissenheit und keinen Schleier geben. Deshalb kann man mit Gott klarer, vertrauter und offener sprechen als mit jedem Menschen.



FRAGE: WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER VISION GOTTES UND DER GOTT-VERWIRKLICHUNG?

Sri Chinmoy: Es besteht ein großer Unterschied dazwischen, Gott zu sehen und Gott zu verwirklichen. Wenn wir Gott sehen, können wir Ihn in der Gestalt eines Menschen, eines Gegenstandes oder als etwas anderes sehen. Das bedeutet aber nicht, dass wir Ihn bewusst und ununterbrochen verkörpern und als unser Eigen fühlen. Was wir nicht verkörpern, können wir auch nicht enthüllen und manifestieren. Verwirklichen wir jedoch Gott, werden wir eins mit Gottes Bewusstsein und Gott wird Teil unseres Lebens.

Wenn wir etwas sehen, mag es wenige Augenblicke später wieder verschwinden; verwirklichen wir hingegen etwas, bleibt dieses Wissen für immer in uns. Zwischen Erfahrung und Verwirklichung besteht ein großer Unterschied. Erfahrungen kommen in unser Leben und halten ein paar Stunden, Tage oder auch Jahre an, doch nicht für immer. Erlangen wir hingegen Verwirklichung, wird dies Teil unseres Lebens und bleibt uns ewig erhalten.

FRAGE: WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER MYSTISCHEN ERFAHRUNG UND GOTTVERWIRKLICHUNG?

Sri Chinmoy: Die Erfahrung der Gottverwirklichung ist unvergleichlich viel höher als eine mystische Erfahrung. Wenn du eine mystische Erfahrung machst, fühlst du Gottes Gegenwart als etwas äußerst Süßes und Zartes, aber sie ist nicht bleibend. So schnell, wie du sie gewonnen hast, kannst du sie wieder verlieren. Gottverwirklichung hingegen ist dauerhaft. Sie ist eine Errungenschaft, die dir niemand mehr nehmen kann.

Gott ist etwas ganz Natürliches, also werden wir Ihn eines Tages verwirklichen.

Erlangen wir Verwirklichung, wird dies Teil unseres Lebens und bleibt uns ewig erhalten.



Ein Mystiker steht weit unter einem Yogi. Man kann die beiden gar nicht vergleichen. Ein Mystiker gibt sich mit Erfahrungen zufrieden. Er möchte Wissenslicht erwerben, ohne sich dabei jedoch um die Welt zu kümmern. Er sucht einzig nach der Erfahrung, die ihn schlussendlich mit Gott verschmelzen lässt. Ein Yogi hingegen dient dem Supreme (Allerhöchsten) ständig und bedingungslos und macht dabei unentwegt Gotteserfahrungen.

FRAGE: IST ES SICHER, DASS JEDER MENSCH GOTT VERWIRKLICHEN WIRD UND DIE ERDE ERLEUCHTET WIRD?

Sri Chinmoy: Es ist absolut sicher, dass jeder Mensch Gott verwirklichen wird. Und nicht nur jeder Mensch wird verwirklicht werden; auch alle Seelen im Tierreich werden im Lauf der Zeit zu Menschen und irgendwann verwirklicht werden. Kein Teil von Gottes Schöpfung wird unverwirklicht und unerleuchtet bleiben. Die Erde wird auf jeden Fall erleuchtet werden; es ist nur eine Frage der Zeit. Gottes gesamte Schöpfung muss Gott verwirklichen. Das ist Gottes Beschluss, ohne den sich Sein Spiel nicht erfüllt.

FRAGE: WENN GOTT IN UNS IST UND WIR WISSEN, DASS WIR EINES TAGES GOTT VERWIRKLICHEN WERDEN, WARUM MÜSSEN WIR DANN ÜBERHAUPT YOGA ÜBEN?

Sri Chinmoy: Eines Tages werden wir alles verwirklichen, was natürlich ist. Gott ist etwas ganz Natürliches, also werden wir Ihn eines Tages verwirklichen. Diejenigen jedoch, die keinerlei spirituelle Disziplin üben, werden bis in alle Ewigkeit auf die Gottverwirklichung warten müssen. Gott hat uns mit einem bewussten Verstand und bewusster Strebsamkeit ausgestattet. Wenn wir sie nicht einsetzen wollen, können wir auch warten. Gott zwingt uns zu nichts. Wenn wir möchten, können wir schlafen. Beten und meditieren wir jedoch bewusst, so werden wir Gott früher verwirklichen.

Jeder wird ans Ziel gelangen, aber wer schläft, wird es nicht so schnell erreichen wie derjenige, der läuft. Eines Tages wird jeder Mensch Gott verwirklichen. Das ist Seine kosmische Vision und Er wird nicht zulassen, dass jemand unverwirklicht bleibt. Aber es wird sehr lange dauern.

FRAGE: WAS IST DEINER MEINUNG NACH DAS GRÖSSTE HINDERNIS AUF DEM WEG ZUR GOTTVERWIRKLICHUNG?

Sri Chinmoy: Das größte Hindernis ist nicht für jeden dasselbe. Des einen größtes Hindernis ist der Zweifel, des anderen die Angst und für eine dritte Person ist es die Unsicherheit. All diese Schwierigkeiten können mit einer einzigen Waffe überwunden werden, und das ist die Liebe.

Betrachten wir Hindernisse als Unzulänglichkeiten. Ein Kind spielt auf dem Spielplatz und macht sich dabei schmutzig. Dann läuft es einfach zu seiner Mutter und sie macht es wieder sauber. Es ist die Pflicht der Mutter, das Kind zu waschen. Wenn das Kind fürchten müsste, dass seine Mutter mit ihm schimpfen und es schlagen wird, weil es schmutzig ist, so würde es gar nicht zu ihr gehen. Aber ein Kind empfindet es nicht so. Zunächst einmal fühlt es sich gar nicht schmutzig. Und wenn es zu seiner Mutter kommt, spürt es nur ihre Liebe. Seine Mutter ist sein ein und alles und es hat jederzeit einen freien Zugang zu ihr.

Wenn wir von Zweifel, Angst oder anderen negativen Eigenschaften und Unvollkommenheiten geplagt werden, dann lasst uns doch einfach wie ein Kind zu unserem ewigen Vater laufen. Er ist da, um uns zu läutern, zu erleuchten, zu befreien und uns alles zu geben, was Er besitzt. Unser ewiger Vater ist immer für uns da, aber unser physischer Verstand denkt: „Gott wird mit uns nicht zufrieden sein. Er wird uns nicht empfangen, weil wir so schmutzig, unvollkommen und unrein sind.“

Der physische Verstand trennt uns augenblicklich voneinander. Er gibt uns das Gefühl, die Unvollkommenheit selbst zu sein, während Gott die Vollkommenheit selbst ist. Wie können wir uns Ihm also nähern? Fühlen wir hingegen, dass Gott ganz uns gehört und Er voller Liebe für uns ist und wir voller Liebe für Ihn, so laufen wir einfach los und lassen uns zu Seinen Füßen nieder. Dann gibt es keine Hindernisse mehr.

Wir müssen fühlen, dass wir genau das sind, was Gott ist. Wir sind es schon jetzt, nur ist es uns noch nicht bewusst. Wir müssen fühlen, dass Gott uns erschaffen hat, und Er möchte, dass wir zu Seinem Ebenbild werden. Unser Verstand baut Barrikaden auf, aber wir haben auch ein Herz. Wenn das Herz zum Vorschein kommt, empfinden wir sofort große Freude, Erleichterung und Befriedigung. Wir fühlen, dass Gott uns gehört. Mit unserem Herzen empfinden wir Gott aufgrund unseres Einsseins als unser Eigen. Wenn wir unser Herz gebrauchen, kann es kein Hindernis geben, das nicht überwunden werden könnte. So wie ein Kind Einssein mit seiner Mutter entwickelt hat, so können auch wir aufgrund unserer spontanen Liebe Einssein mit Gott entwickeln.

Wenn die Seele im Körper eines gottverwirklichten Menschen bleibt, kann dieser bewusst für das Göttliche in der Menschheit arbeiten.



FRAGE: WENN JEMAND GOTTVERWIRKLICHUNG ERLANGT, WAS GESCHIEHT DANN MIT SEINER SEELE?

Sri Chinmoy: Die verwirklichte Seele bleibt im Körper. Wenn die Seele im Körper eines gottverwirklichten Menschen bleibt, kann dieser bewusst für das Göttliche in der Menschheit arbeiten. Dabei wird er fühlen, dass er ein bewusstes Instrument Gottes ist, dass Gott zugleich der Handelnde und die Handlung ist und Gott ihn als Sein Instrument gebraucht. Wenn der Schleier der Unwissenheit gelüftet ist, bekommt die Seele die große Gelegenheit, Gottes Auftrag hier auf Erden zu erfüllen.

FRAGE: MUSS MAN MIT EINEM VERWIRKLICHTEN MENSCHEN IN KONTAKT KOMMEN, UM GOTT ZU VERWIRKLICHEN?

Sri Chinmoy: Es ist nicht unbedingt nötig oder verpflichtend, einen lebenden Meister zu haben, aber es kann eine beträchtliche Hilfe sein. Der erste Mensch, der Gott verwirklichte, schaffte es ohne fremde Hilfe. Gott selbst gab ihm die Gottverwirklichung. Aber mit einem lebenden Meister erhalten wir mehr Vertrauen in uns selbst. Wir gewinnen mehr Überzeugung.

So wie wir Lehrer brauchen, um äußeres Wissen zu erlangen, so brauchen wir auch einen spirituellen Meister, der uns in unserem inneren Leben hilft und anleitet, besonders am Anfang. Sonst wird unser Fortschritt sehr langsam und unsicher sein. Der Meister ermutigt und inspiriert den Sucher und kann ihm seine Erfahrungen erklären. Und wenn der Sucher in seiner Meditation etwas falsch macht, wird ihn der Meister korrigieren können.

Weshalb braucht man eine Universität, wenn man auch zu Hause studieren kann? Weil man dort von Fachleuten unterrichtet wird, die ihr Gebiet beherrschen. Natürlich gibt es auch Ausnahmen. Es gibt einige wenige – sehr, sehr wenige – wirklich gebildete Menschen, die nie eine Universität besucht haben. Gott ist in jedem von uns, und wenn ein Sucher meint, keine menschliche Hilfe zu

benötigen, so steht es ihm völlig frei, es allein zu versuchen. Aber wenn jemand weise ist und zu seinem Ziel laufen möchte, anstatt nur zu torkeln oder zu schlendern, dann kann ein Guru für diese Person eine beträchtliche Hilfe darstellen.

Nehmen wir an, ich befinde mich in London. Ich weiß, dass New York existiert und dass ich dorthin zurückkehren muss. Was brauche ich nun, um dorthin zu gelangen? Ein Flugzeug und einen Piloten. Obwohl ich weiß, dass New York existiert, kann ich es nicht alleine erreichen. Genauso weißt du, dass Gott existiert. Du willst zu Ihm gelangen, aber jemand muss dich zu Ihm bringen. So wie mich das Flugzeug nach New York bringt, so muss dich jemand zum Bewusstsein Gottes bringen, das tief in deinem Innern ist. Jemand muss dir zeigen, wie du in deine eigene Göttlichkeit eintauchen kannst, die nichts anderes als Gott ist.

Seit Jahrtausenden schwimmen wir im Meer der Unwissenheit. Sobald wir jedoch innerlich erwachen, wollen wir dieses Meer der Unwissenheit hinter uns lassen und im Ozean des Lichts und der Glückseligkeit schwimmen. Wenn wir nun wissen, dass es einen Fährmann gibt, der uns in seinem Boot sicher an unser Ziel bringen kann, werden wir natürlich versuchen, seine Hilfe zu erhalten. Ein echter spiritueller Meister kennt den Weg und wird uns immer helfen, das Ziel zu erreichen. Wie ein Fährmann wird er uns ans andere Ufer bringen.

INFORMATION & INSPIRATION

Auszüge mit Genehmigung aus:
Sri Chinmoy: Gott ist...
(Golden Shore Verlag, 3. Aufl. 2021)

Wir danken dem Golden Shore Verlag
für die freundliche Zusammenarbeit.

www.goldenshore.de
www.srichinmoy.org/deutsch



